

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824

173 (23.6.1824)

Beilage zu Nr. 173

d e r

K a r l s r u h e r Z e i t u n g.

Karlsruhe. [Aufgefundener Leichnam.] Am 9. d. M. wurde ohnweit Eggenstein, nahe am Rheinufer, ein Leichnam gefunden. Derselbe ist männlichen Geschlechts, 5 Schuh 5 Zoll Badischen Maasses groß. Dem Anschein nach war diese Person 40 — 50 Jahr alt. Die Gesichtszüge, die Farbe der Haare, waren nicht mehr kenntlich, da der Leichnam schon stark in Verwesung übergegangen war. Die Kleidungsstücke, welche sich an dem Leichnam vorfinden, waren:

- 1) Eine weißwollene, gestrikte kurze Jacke;
- 2) ein schwarzseidenes, noch ziemlich gut erhaltenes, vier-eckiges Halstuch;
- 3) ein weißhäsenes Hemd;
- 4) Spuren von ebenfalls weißhäsenen Hosen;
- 5) am linken Fuß ein schwarzlederner Halbstiefel, welcher an der Naht des hintern Theils, seiner ganzen Länge nach, aufgerissen war;
- 6) weißgarnene gestrikte Strümpfe;

jedoch sämmtlich ohne Namenszeichen.
Da bis jetzt noch keine Nachricht über eine vermiste Person eingekommen ist, so wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 14. Juni 1824.
Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Baden. [Haus-Versteigerung.] Dienstags, den 20. d. M. Juli wird aus der Verlassenschaft der Bernhard Schababerlischen Eheleute dahier durch öffentliche Versteigerung verkauft werden:

Ein neu von Stein erbautes drei Stok hohes Wohnhaus, in der angenehmfien Gegend ausserhalb der Stadt bei dem Stadtgraben auf einer kleinen Anhöhe liegend, welche die schönste Aussicht darbietet.

Dieses Haus, welches rings herum ein Garten umfaßt, enthält:

Einen großen Keller.

Im ersten Stok: 6 tapezirte Zimmer, nebst geräumigem Saal und Küche.

Ebenso im zweiten Stok.

Im dritten Stok sieben Zimmer.

Dann ist hierbei eine Hofraithe mit Brunnen.

Annehmliche Kaufbedingnisse werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Baden, den 15. Juni 1824.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Rößler.

Oberkirch. [Waarenlager, Haus- u. Versteigerung.] Das Waarenlager des verlebten Handelsmann Ludwig Schrempf zu Oberkirch, bestehend in Speiserei- und langen Waaren, soll mit Haus und Ladeneinrichtung

Montag, den 5. des nächsten Monats Juli,

im Einzelnen oder im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber vorfinden, entweder in mehrjährigen Bestand, oder als Eigenthum, versteigert werden. In den darauf folgenden Tagen wird die Versteigerung der Aecker, Matten und Nebel, und der sämmtlich vorhandenen Fahrniß; dann im besondern am

Donnerstag, den 8. Juli,

des in 194 Ohmen bestehenden Weinlagers statt haben.

Die zu einem oder andern Lusttragende können bis dahin das Inventarium auf der Amtsrevisoratskanzlei einsehen, und die nähern Bedingungen bei der Steigerung vernehmen.

Oberkirch, den 14. Jun. 1824.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Tischbein.

Bruchsal. [Mühle-Versteigerung.] Aus der Müller Eitelischen Santmasse wird die am Eingange des Fleckens Oeftringen liegende Mahlmühle, sammt zugehörigen Gärten und Feldungen,

Montag, den 12. d. M. Juli, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst unter vortheilhaften Bedingungen wiederholt versteigert werden.

Auf einer Hofgerechtigkeit von 35 3/4 Rth. steht ein zweistöckiges Wohnhaus, in welchem durch einen Mahl- u. Gerbgang die Mühle selbst eingerichtet ist, eine große Scheuer mit gewölbtem Keller und zwei Viehstallungen, besonders erbaute Schweinsfalle und ein großer Holzschopf.

Um diese Baulichkeiten und den in ihrer Mitte befindlichen Hof herum liegen 3 Wrtl. 22 3/4 Rth. Pflanz- u. Grasgarten mit tragbaren Obstbäumen.

Im Felde gelegen, gehören noch zur Mühle 8 Rth. Garten und 20 Rth. Ackerland.

Die ganz geringe Belastung dieser Mühle wird mit den Steigerungsbedingnissen bekannt gemacht, am Tage der Steigerung, zu welcher andurch die Liebhaber eingeladen werden, mit dem Anhang, daß man zum Steigerungsakte hinlänglichen Beweis über Sittlichkeit und kräftige Kautionsleistung vor der Steigerung verlangen werde.

Bruchsal, den 15. Juni 1824.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Saum.

Bühl. [Mühle-Versteigerung.] Die dem Müller Valentin Bauer zu Oberwasser zugehörige Erblehen-, Mahl- und Dehlmühle, nebst Hansplauel und Zugehörden, wird am

Donnerstag, den 8. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hirschwirthshause zu Oberwasser, an den Meißbietenden versteigert werden.

Das Mühlgebäude enthält zwei Stokwerke, zwei Mahlgänge und einen Schälengang, eine geräumige Scheuer nebst Stallung; alles in einem guten Stande.

Die Zugehörten bestehen aus anderthalb Lauenmatten, neben dem Gebäude gelegen, aus einem Garten und noch vier Lauenmatten.

Die Steigerungsbedingungen können täglich bei dem Ortsvorstand zu Oberwasser sowohl, als auch auf der Amtskanzlei dahier eingesehen werden.

Die Kaufliebhaber werden daher mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß sie sich mit legalen Zeugnissen über hinlängliches Vermögen auszuweisen haben.

Bühl, den 11. Juni 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Verrolla.

Neckargemünd. [Mühle-Versteigerung.] Montag, den 5. Juli l. J., Morgens 9 Uhr, wird bei Stabshalter Gährig in Allemühl die den Müller Philipp Weiselschen Erben gehörige Mühle, bestehend in einem zweiflügeligen Wohnhause, worin eine Mahlmühle mit 2 Mahl- u. 2 Schälgänge sich befinden, Schneidmühle, Schener, Stalung, Keller und 1 Morgen 3 Bril. 1 Rth. Gemäs., Gras- u. Baumgarten an den Weisbietenden der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert.

Auswärtige Steigerer haben sich über ihre Zahlungsvermögenheit durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen.

Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Neckargemünd, den 15. Jun. 1824.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Traub.

Pforzheim. [Frucht-Versteigerung.] Samstag, den 3. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden auf dem hiesigen herrschaftlichen Speicher, unter Vorbehalt hoher Ratifikation, gegen bei der Abfassung zu leistende baare Zahlung, 300 Malter Haber partheilweise versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Pforzheim, den 19. Juni 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Crecelius.

Baden. [Frucht- und Wein-Versteigerung.] Von dem diesseitigen Frucht- u. Weinvorrathe werden Dienstags, den 6. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, ca. 40 Malter Haber und ca. 13 Fuder Wein, 1824er Gewächs, öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Baden, den 19. Juni 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Hugeneß.

Ettenheim. [Frucht- und Wein-Versteigerung.] Nachbeschriebene Naturalien werden Mittwochs, den 30. dieses, Vormittags 10 Uhr, zur Versteigerung ausgesetzt, und die Liebhaber dazu anmit eingeladen:

14 Bril. Korn,
14 " Mühlmozer,
7 Fuder 1824er Wein.

Ettenheim, den 19. Juni 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Steiner.

Müllheim. [Frucht- und Wein-Versteigerung.] Am Freitag, den 2. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem hiesigen Speicher ohngefähr

30 Malter Weizen,
30 " Gerste und
600 Bund Stroh,

und Montags, den 12. Juli, Vormittags 10 Uhr, in der Kellerei Sulzburg ohngefähr

200 Saum gutgehaltene 1823er Weine dem Verkaufe ausgesetzt.

Müllheim, den 18. Juni 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Kieffer.

Offenburg. [Wein- und Frucht-Versteigerung.] Samstag, den 3. Juli, werden bei Großherzogl. Domainenverwaltung Offenburg 25 Fuder 1823er Hof- und Zehndweine, und Dienstag, den 6. Juli, 25 Viertel Weizen und 150 Viertel Halbweizen und Korn, jedesmal Morgens 10 Uhr, versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 18. Juni 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Brückner.

Emmendingen. [Wein- u. Weinbessen-Versteigerung.] Zu Ober-Nimburg werden in der herrschaftlichen Kellerei Mittwoch, den 30. Jun. d. J., Vormittags 10 Uhr, ohngefähr

300 Saum 1823er Wein und ohngefähr
16 " 1823er Weinbessen,

desgleichen den folgenden Tag, den 1. Juli, in der herrschaftlichen Kellerei zu Emmendingen, Vormittags 10 Uhr, 200 Saum 1823er Gewächs, in schicklichen Abtheilungen, gegen gleich baare Bezahlung bei der Abfassung, öffentlich versteigert werden.

Emmendingen, den 14. Jun. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Barbo.

Sandhofen. [Nochmalige Erbbestandsgut-Versteigerung.] Mittwoch, den 30. dieses, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Behausung des Michael Bohrmann, auf dem Schaarhof, das Georg Hebel'sche Erbbestandsgut allda, so in Nr. 117 und 118 der R. Z. schon beschrieben ist, und worauf bereits schon 15,200 fl. geboten sind, finaliter zugeschlagen werden.

Sandhofen, den 18. Jun. 1824.

Großherzoglicher Ortsvorstand.

Kuchler, Vogt.

Ubrach. [Erkenntniß.] Da nunmehr auch zu Wintersweiler und in der Vogtei Lannenkirch die Unterpandsbücher erneuert worden sind, so werden in Bezug auf die Ediktalien vom 22. April v. J. und auf die speziellen Insinuationen an die bekannten Unterpandsgläubiger die Ortsgerichte zu Wintersweiler und Lannenkirch der Haftungs-schuldigkeit für alle in Termino nicht erneuerten Unterpandsrechte auf Liegenschaften ihres Bannes für entbunden erklärt.

Ubrach, den 17. Juni 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deuret

Bruchsal. [Aufforderung.] Dem verlebten hiesigen Bürger und Bäckermeister Andreas Mohr seien im Jahr 1794 209 fl. 55 fr. mütterliches Vermögen an, welche theils auf Ansehen des Mundschenks Tobias Samhaber von Bruchsal, der wegen einer ihm von Andreas Mohr über 338 fl. ausgesetzten Schuld- und General-Pfandverschreibung darauf Ansprüche machte, theils weil der Controverse gegen das Vermögen des Andreas Mohr erkannt war, in Beschlag genommen wurden, und sich noch darin befinden.

In der Oberamtsregistratur, so wie in jener des vormaligen Bisedomantes Bruchsal, finden sich weder die Andreas Mohr'schen Contakten, noch Verhandlungen über die An-

sprüche des Mundschenk Saml'aber dahier auf befragte 209 fl. 55 kr. vor, und Mundschenk Tobias Saml'aber, nun dessen Erben, haben so wenig, wie die übrigen Andreas Mohr'schen Kreditoren, ihre Ansprüche auf die befragten 209 fl. 55 kr. bis jetzt weiter verfolgt, weshalb die Andreas Mohr'schen Kinder dahier, weil hiernach Niemand mehr einen begründeten Anspruch auf die gedachten 209 fl. 55 kr. zu machen habe, um deren Ueberlassung an sie baten.

Auf ihr Ansehen werden daher alle, welche ein Recht auf die befragten 209 fl. 55 kr. zu haben glauben, aufgefordert, solches unter Vorlegung der nöthigen Beweisurkunden

binnen 3 Monaten

um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst diese 209 fl. 55 kr. den Andreas Mohr'schen Kindern ausgefolgt, und ihnen überlassen werden solle, alsdann gegen diese ihre Ansprüche darauf weiter zu verfolgen.

Bruchsal, den 10. Jun. 1824.

Großherzogliches Oberamt.
Gemehl.

Durlach. [Aufforderung.] Die unbekanntes gesetzlichen Erben der im Dezember vorigen Jahrs zu Hohenwettersbach gestorbenen Wilhelm Bäuerle'schen Ehefrau, Magdalene, geborne Singhaas, werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den vorhandenen Nachlaß von 122 fl. 29 1/2 kr.

binnen 6 Wochen

um so sicherer anzumelden und auszuführen, als die Erbschaft sonst demnach erledigt würde.

Durlach, den 1. Juni 1824.

Großherzogliches Oberamt.
Baumüller.

Eppingen. [Aufforderung.] Zu der Verlassenschaft des Gottfried Dfner in Schluchtern, dessen Mutter aus Eberstadt, im Königreich Württemberg, gebürtig gewesen, hat sich bis jetzt nur ein Erbe von der väterlichen Linie des Erblassers gemeldet. Es werden daher alle, welche ein Erbrecht, von Seiten der mütterlichen Linie, in Befolge des landrechtlichen Satzes 755, bezeugen können, aufgefordert, sich

binnen sechs Monaten

bei dem Großherzogl. Amtsrevisorate zu melden, und den Grad ihrer Anverwandtschaft nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Erbschaft dem bereits bekannten Erben von der väterlichen Linie ausgefolgt werde.

Eppingen, den 18. Jun. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ehilo.

Karlsruhe. [Aufforderung.] In Sachen des Zimmermanns Kusterer von Karlsruhe Klägers gegen den pensionirten Französischen Hauptmann Stahl Beklagten, Forderung von 37 fl. 38 kr. betreffend, wird der Beklagte aufgefordert,

binnen 4 Wochen

auf die dahier angebrachte Klage gerichtlich zu antworten, widrigenfalls die Schuld von 37 fl. 38 kr. für richtig angenommen, und der Kläger aus dem Erbs aus den vom Beklagten zurückgelassenen Effekten befriedigt werden wird.

Karlsruhe, den 14. Juni 1824.

Großherzogliches Stadttamt.

Kork. [Aufforderung.] Gegen den vormaligen verabschiedeten Großherzoglichen Major a la Suite, Elosmann, ist von dem Bürger Georg Dertel zu Eartsweiler

eine Schuldforderung auf Handschriften von 363 fl., sammt Zinsen, die jener in seiner frühern Eigenschaft als Kommandant in Kehl kontrahirt haben soll, dahier eingeklagt worden. Der, unbekannt wo, abwesende Beklagte wird daher aufgefordert, binnen einer unersetzlichen Frist von

2 Monaten

dahier persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, zu erscheinen, und sich auf die vorliegende Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der Vortrag des Klägers für eingestanden, jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt, und hierauf erkannt werden wird, was Recht ist.

Kork, den 20. Mai 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kieffer.

Oberkirch. [Aufforderung.] Da der Handelsmann Ludwig Schreypp dahier gestorben ist, und über seine Verlassenschaft Richtigkeit gepflogen werden muß, so werden alle Handelsfreunde desselben, mit denen er in Verbindung gestanden, hiermit aufgefordert,

binnen 4 Wochen,

vom Tage der Erscheinung desselben im öffentlichen Blatte, ihre etwaigen Forderungen, unter Einlieferung klarer Conto Current, bei dem Großherzogl. Amtsrevisorate dahier um so gewisser anzumelden, als sonst, nach Umfluß dieser Frist, die Verlassenschaft ohne weitere Rücksicht an die Erben würde extrahirt werden.

Oberkirch, den 1. Juni 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fauler.

Buchen. [Schulden-Liquidation.] Gegen das Hirsch Strauß'sche Handlungshaus dahier wurde der Konkurs erkannt, und wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 14. Juli l. J., Morgens 8 Uhr,

angeordnet, wozu die Gläubiger, bei Ausschluß, mit ihren Forderungen anher zu erscheinen haben.

Buchen, den 4. Juni 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Beck.

Buchen. [Schulden-Liquidation.] Gegen Franz Hofmann von Steinbach ist der Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 15. Juli d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Präjudiz des Ausschusses mit ihren Forderungen anher zu erscheinen haben.

Buchen, den 8. Juni 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Beck.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des Gerichtsmanns Joseph Hurst zu Durbach ist der Konkursprozess erkannt. Es werden daher alle die, welche Forderungen an dieses zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche

Montag, den 19. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr,

dahier anzumelden, zu begründen und auszuführen, widrigenfalls sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Offenburg, den 11. Juni 1824.

Großherzogliches Oberamt.
Beck.

Buchen. [Ediktalladung.] Der abwesende Joseph Anton Hammel von Hemsbach, welcher seit vielen Jahren

von Hause entfernte, ohne daß es bekannt ist, daß er sich noch am Leben befindet, wird hierdurch aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier um sein unter Pflegschaft des Sebastian Boumann zu Götzingen stehendes Vermögen von 760 fl. 3 kr. zu melden, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten AVerwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Buchen, den 7. Mai 1824.

Großherzogliches Bezirksamt
Beck.

Sinsheim. [Ediktalladung.] Der Soldat Ernst Klemm von Waldangeloch, welcher im J. 1815 mit dem Großherzoglichen ersten Linieninfanterieregimente nach Sachsen marschierte, und seitdem vermißt wird, wird hiermit aufgefordert, sich von heute an

binnen 12 Monaten

zur Empfangnahme seines in etwa 250 fl. bestehenden Vermögens dahier bei Amt zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Geschwistern in fürsorglichen Besitz, gegen Sicherheitsleistung, ausgefolgt werden wird.

Sinsheim, den 10. Juni 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Siegel.

Adolphzell. [Ediktalladung.] Der hiesige Bürgersohn Heno Rehmann, von Profession ein Kübler, welcher vor ungefähr 20 Jahren in das untere Oestreich gewandert ist, und im J. 1808 die letzte Nachricht von sich gegeben hat, wird hiermit aufgefordert,

binnen Jahresfrist

um so gewisser das ihm angefallene elterliche Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens man solches seinen nächsten AVerwandten in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Adolphzell, den 5. Juni 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Riggler.

Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Karl Friedrich Gerhard von hier auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 11. Dez. 1822 sich nicht gestellt hat, auch nichts über seinen Aufenthalt von sich hören ließ, so wird derselbe hiermit nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten AVerwandten, gegen Kautionleistung, übergeben.

Karlsruhe, den 14. Juni 1824.

Großherzogliches Stadttamt.

Heidelberg. [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich der von hier entfernt habende Handelsmann, Jakob Ehrle, auf die unterm 4. Oktober 1822 erfolgte öffentliche Vorladung zum Empfang seines Vermögens bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und letzteres seinen nächsten AVerwandten in nuznießliche Pflegschaft, gegen gehörige Sicherheitsleistung, übergeben.

Heidelberg, den 28. Mai 1824.

Großherzogliches Stadttamt.
Witb.

Emmendingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Der den 6. Juni v. J. vorgeladene Maurergeselle Johann Georg Dreht von Maltersdingen wird nunmehr, da er weder erschienen ist, noch Nachricht von sich ertheilt hat, für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen hierum sich ge-

meldet habenden nächsten AVerwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Sicherheitsleistung, übergeben

Emmendingen, 13. Juni 1824.

Großherzogliches Oberamt.
Stößer.

Achern. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Bäcker Joseph Rapps von Kappelrhodeck sich auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 27. Mai v. J. weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten AVerwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Achern, den 16. Juni 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Eppingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Der unterm 2. Juni v. J. öffentlich vorgeladene Friedrich Frank, von Sulzfeld, wird hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten AVerwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Eppingen, den 9. Juni 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Thilo.

Tübingen. [Aufforderung.] Da der Freiherr Gustav v. Kehler zu Schwandorf um gerichtliche Leitung seines Debitwesens gebeten hat, so werden hiermit alle diejenigen, welche an denselben aus irgend einem Rechtsgrunde eine Ansprache zu machen haben, vorgeladen, an der zur Liquidation der Forderungen auf

Montag, den 6. September d. J.,

festgesetzten Tagfahrt, Vormittags 9 Uhr, entweder in Person, oder durch rechtsgehörig Bevollmächtigte, welche jedoch hinlänglich zu instruiren sind, in der Kanzlei des Königl. Gerichtshofs dahier zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig zu liquidiren, die etwaigen Vorzugsrechte auszuführen, und sich zugleich wegen eines Borg- oder Nachlassvergleiches zu erklären.

Gegen die nicht Erscheinenden wird Donnerstags, den 16. Sept. d. J., der Präklusio-Bescheid ausgesprochen werden. So beschloffen im Civilsenat des Königl. Württembergischen Gerichtshofes für den Schwarzwaldkreis, Tübingen, den 4. Juni 1824.

v. Georgii.

Darmstadt. [Schulden-Liquidation.] Vom Großherzogl. Hofgerichte dahier ist über das Vermögen des hiesigen Bürgers und Wirths Kasimir Mayschein und seiner verstorbenen Ehefrau, für den Fall, daß ein Arrangement mit den Gläubigern nicht zu Stande kommen sollte, der Konkurs erkannt worden.

Es werden deshalb sämtliche Gläubiger beider Eheleute zum Versuche der Güte, so wie in deren Entstehung zur Angabe und Richtigstellung ihrer Forderungen und Ausföhrung etwaiger Vorzugsrechte, auf

Donnerstag, den 22. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

vor die unterzeichnete Gerichtsstelle geladen, unter dem Rechtsnachtheile des anzunehmenden Einstimmens in die Beschlüsse der Mehrheit und resp. des sofort ohne weitere Bekanntmachung eintretenden Ausschlusses von der Masse.

Darmstadt, den 11. Juni 1824.

Großherzogl. Hess. Stadtgericht.
Wiener.